

**Auftaktveranstaltung  
Konsultationsprozess**

**Operationelles Programm EFRE  
in Rheinland-Pfalz 2014-2020**

**Im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und  
Landesplanung, am 24.05.2013**

**TAURUS ECO Consulting GmbH  
Prognos AG**



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

# Agenda

- Rahmenbedingungen der EFRE-Programmierung
- Bedarfe und Förderthemen





# Rahmenbedingungen der EFRE-Programmierung in Rheinland-Pfalz



# Rahmenbedingungen Übersicht

## EU (KOM)

- EU-2020
- Verordnungen
- etc.

## Bund

- Stellungnahme EU-KOM
- Nationales Reformprogramm
- Partnerschaftsvereinbarung
- etc.

## Rheinland-Pfalz

- Landesstrategien (z.B. RIS S3)
- SöA & SWOT
- etc.

Strategie EFRE-OP RLP

# Rahmenbedingungen EU-2020 Strategie

## EU-2020: Übergeordnete wirtschaftspolitische Strategie der EU

- **Dimensionen:** Intelligentes, nachhaltiges, integratives Wachstum
- **Kernziele** z.B.
  - Beschäftigung: (EFRE)  
75% der 20- bis 64-Jährigen sollen in Arbeit stehen
  - Forschung und Entwicklung: (EFRE)  
3% des BIP für FuE
  - Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft: (EFRE)  
Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20% gg.über 1990
  - Bildung (eher ESF)
  - Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung (eher ESF)



# Rahmenbedingungen

## Thematische Ziele, spezifische Anforderungen

1. **Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung, Innovation**
2. Verbesserung der Zugänglichkeit, Nutzung und Qualität der Informations- und Kommunikationstechnologien **Mind. 80%**
3. **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU**
4. **Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft** **Mind. 20%**
5. Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements
6. Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz
7. Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen
8. Förderung von Beschäftigung, Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
9. Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
10. Investitionen in Kompetenzen, Bildung und lebenslanges Lernen durch Entwicklung der Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur
11. Verbesserung institutioneller Kapazitäten, Ausbau einer effizienten öffentlichen Verwaltung



# Rahmenbedingungen Bundesebene

## **Rahmengebende Dokumente auf Bundesebene z.B.**

- Stellungnahme der EU-KOM zur Vorbereitung der Partnerschaftsvereinbarung und der Programme in Deutschland für den Zeitraum 2014-2020
- Nationales Reformprogramm
- Partnerschaftsvereinbarung zwischen DE und EU-KOM



# Rahmenbedingungen und Grundlagen Landesebene RLP

## Rahmengebende Dokumente auf Landesebene z.B.

### Rahmenbedingungen

- Koalitionsvertrag 2011-2016
- Energiewende
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Demografiestrategie
- Tourismusstrategie

### Grundlagen

- Regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung (RIS, Smart Specialisation Strategy S3)
- Sozioökonomische Analyse und Stärken-Schwächen-Analyse (SöA und SWOT)



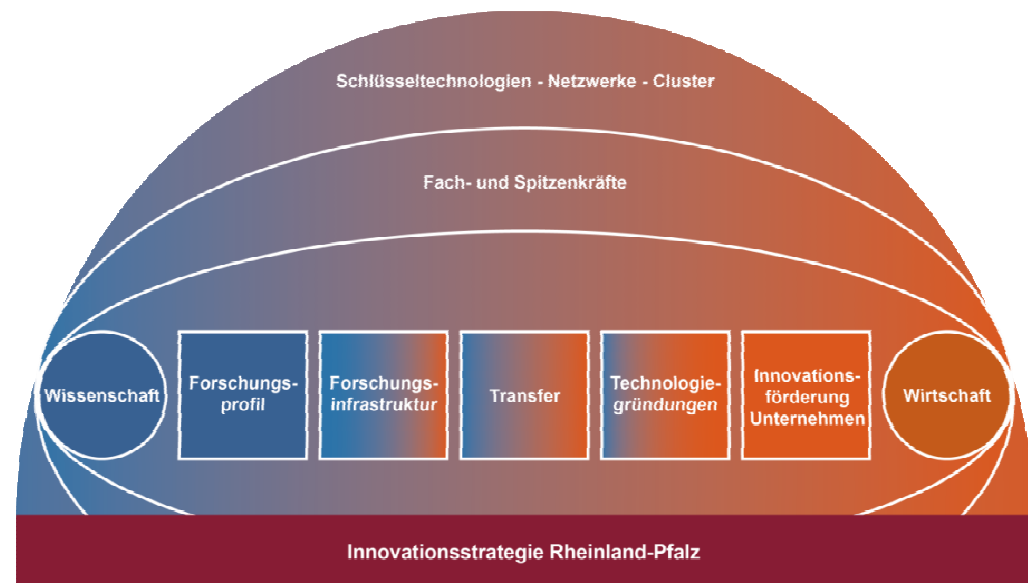


# Rahmenbedingungen und Grundlagen Landesebene RLP

## Regionale Innovationsstrategie – Ex-ante-Konditionalität für das EFRE OP

- Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft hängt von der zeitnahen & marktgerechten Umsetzung von Ideen ab
- Erfolgreiche Forschungs-, Technologie- & Innovationspolitik muss daher „aus einem Guss“ sein
- Mittelstand als tragende Säule der rheinland-pfälzischen Wirtschaft muss auch weiterhin besonders adressiert werden

Brückenmodell der Innovationspolitik  
fungiert als Ausgangsbasis der  
konzeptionellen Strategiebildung



# Rahmenbedingungen und Grundlagen Landesebene RLP

**Übergeordnete  
Zielsetzung**

**Stärkung der Innovationsfähigkeit  
& Wettbewerbsposition von Rheinland-  
Pfalz**

1. Stärkung von Forschung und technologischer Entwicklung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen

2. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der rheinland-pfälzischen Unternehmen (v.a. KMU) durch Steigerung ihrer Innovationsleistungen mittels FuE

3. Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und den rheinland-pfälzischen Unternehmen

**Strategische  
Ziele**

4. Steigerung der Gründungsbereitschaft & Gründungsgeschehen, insbesondere in technologieorientierten und wissensintensiven Bereichen

5. Ausbau der Kooperation, Vernetzung und Innovationsfähigkeit durch Ausrichtung auf spezifische Kompetenzfelder, Netzwerke, Cluster

**Querschnitts-  
ziele**

- a) Beförderung von Umweltinnovationen für den Klimaschutz & zur Steigerung der innovationsorientierten Nachhaltigkeit der Wirtschaft
- b) Weiterentwicklung der Humanressourcen, insbesondere der Fach- und Spitzenkräfte, als intellektuelle Basis für den Innovationsstandort Rheinland-Pfalz
- c) Verstärkung der Entwicklung und Diffusion von Schlüsseltechnologien

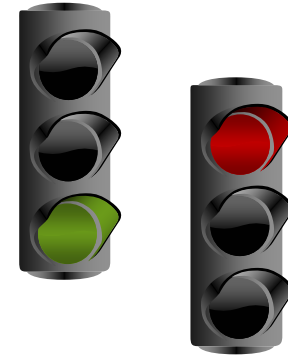


# Grundlagen RLP

## Vorbereitende Analysen – Verständnis SWOT

### Stärken und Schwächen:

- Ist-Zeitpunkt
- Ausprägung bestimmter Merkmale / Potenziale
- Abweichung von Vergleichswerten



### Chancen und Risiken:

- zukunftsgerichtete Analyse
- überregional wirksame Entwicklungstrends
- ...die sich treibend oder hemmend auf RLP auswirken können

### Zweck der SWOT:

- Grundlage für Ableitung / Begründung strategischer Ansatzpunkte
- Bestimmung von Förderbedarfen und Fördermöglichkeiten



# Rahmenbedingungen und Grundlagen

**Haben Sie an dieser Stelle  
Fragen oder Anmerkungen?**





# **Bedarfe und Förderthemen der EFRE-Programmierung in Rheinland-Pfalz**

# Rahmenbedingungen der EFRE-Programmierung: Übersicht

## EU (KOM)

- EU-2020
- Verordnungen
- etc.

## Bund

- Nationales Reformprogramm
- Partnerschaftsvereinbarung
- etc.

## Rheinland-Pfalz

- Landesstrategien (z.B. RIS)
- SöA & SWOT
- etc.

## Leitidee Strategie EFRE-OP RLP:

Nachhaltiges, umweltverträgliches Wachstum durch die Verbesserung von Innovationsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Ressourceneffizienz, insb. KMU

Schwerpunkt: Klimaschutz, Energiewende

# Bedarfe und Förderthemen

EU (KOM)

Bund

Rheinland-Pfalz

**Leitidee Strategie EFRE-OP für RLP:**  
Nachhaltiges, umweltverträgliches  
Wachstum durch die Verbesserung von  
Innovationsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit  
und Ressourceneffizienz, insb. KMU

1.  
Forschung,  
techn. Entwicklung,  
Innovation

Investitions-  
prioritäten

2.  
Wettbewerbs-  
fähigkeit KMU

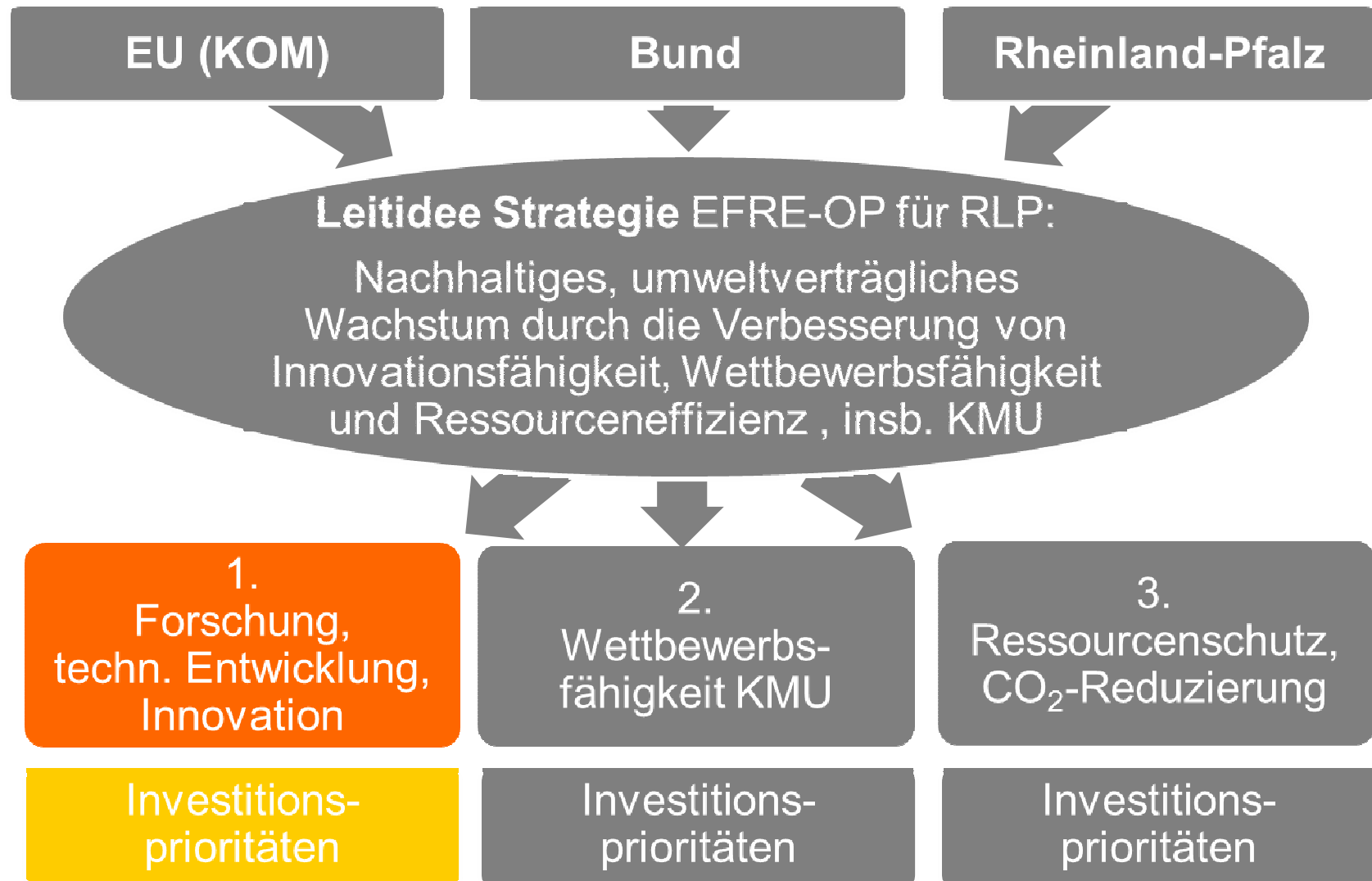
Investitions-  
prioritäten

3.  
Ressourcenschutz,  
CO<sub>2</sub>-Reduzierung

Investitions-  
prioritäten

# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation





# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

Ziel: Aufbau einer innovationsstarken und zukunftsfähigen Wirtschaft durch die Weiterentwicklung und Optimierung des regionalen Innovationssystems

- Strategische Ausrichtung: Innovation
- Wirtschaftspolitische Zielsetzungen:
  - EU: EU-2020 Strategie
  - DE: Nationales Reformprogramm
  - RLP: Koalitionsvertrag, Regionale Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz
- Anforderungen:

Entlang der 5 Handlungsfelder zur Umsetzung der strategischen Ziele der RIS: Schnelle Umsetzung von Forschungsideen in der Wirtschaft erfordert eine intelligente Verknüpfung von Wissensgenerierung, Wissenstransfer und Wissensverwertung



# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

### Stärken

- Hohe anwendungsorientierte Wissenschaftskompetenzen in zukunftsrelevanten Feldern

### Schwächen

- Strukturelles Defizit an Bund-Länder finanzierten außeruniversitären FuE-Einrichtungen

### Chancen

- Leistungsstarke öffentliche FuE-Infrastrukturen als Stimulator wissensintensiver Wertschöpfung

### Risiken

- Unterfinanzierung von FuE-Infrastrukturen gefährdet Innovationsstandort



# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

### Stärken

- Hohe anwendungsorientierte Wissenschaftskompetenzen in zukunftsrelevanten Feldern

### Schwächen

- Strukturelles Defizit an Bund-Länder finanzierten außeruniversitären FuE-Einrichtungen

### Chancen

- Leistungsstarke öffentliche FuE-Infrastrukturen als Stimulator wissensintensiver Wertschöpfung

### Risiken

- Unterfinanzierung von FuE-Infrastrukturen gefährdet Innovationsstandort

### → Investitionsprioritäten der EFRE-Förderung:

- Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur (FuI) und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen.
  - Handlungsfeld : Ausbau der FuE-Infrastruktur



# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

### Stärken

- Hohe FuE-Kompetenzen in ausgewählten Themenfeldern mit (inter-)nationaler Ausstrahlung
- Gute Beteiligung der Unternehmen und FuE-Einrichtungen an Clustern

### Chancen

- FuE-Investitionen steigern Innovationserfolge, v.a. bei Produktinnovationen
- Intensivierung von Vernetzung und Kooperation zentraler Erfolgsfaktor für schnellen und effektiven WTT

### Schwächen

- FuE-Ausgaben der Unternehmen insgesamt unterdurchschnittlich
- Konzentration auf gemeinsame Wachstumsthemen in einigen Clusterbereichen steigerungsfähig

### Risiken

- Geringe FuE-Aktivitäten gefährden Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, v.a. im produzierenden Gewerbe
- Leistungsfähigkeit des Innovationsstandorts insgesamt durch geringe FuE-Zusammenarbeit gefährdet



# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

### Stärken

- Hohe FuE-Kompetenzen in ausgewählten Themenfeldern mit (inter-)nationaler Ausstrahlung
- Gute Beteiligung der Unternehmen und FuE-Einrichtungen an Clustern

### Schwächen

- FuE-Ausgaben der Unternehmen insgesamt unterdurchschnittlich
- Konzentration auf gemeinsame Wachstumsthemen in einigen Clusterbereichen steigerungsfähig

### Chancen

- FuE-Investitionen steigern Innovations-erfolge, v.a. bei Produktinnovationen
- Intensivierung von Vernetzung und Kooperation zentraler Erfolgsfaktor für schnellen und effektiven WTT

### Risiken

- Geringe FuE-Aktivitäten gefährden Innovations-/ und Wettbewerbsfähigkeit, v.a. im produzierenden Gewerbe
- Leistungsfähigkeit des Innovationsstandorts insgesamt durch geringe FuE-Zusammenarbeit gefährdet

### → Investitionsprioritäten der EFRE-Förderung:

- Förderung von Investitionen der Unternehmen in Innovation und Forschung, Verbindungen und Synergien zw. Unternehmen, FuE-Zentren und Hochschulwesen, Technologietransfer, Vernetzung und Cluster

- Handlungsfelder: FuE-Vorhaben, Transfer, Cluster und Netzwerke



# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

### Stärken

- Leicht überdurchschnittliche Gründungsintensität & -mentalität
- Gut ausgebildete Gründungsinfrastruktur & strukturierte Gründungsförderung

### Schwächen

- Leicht unterdurchschnittliche Anzahl an wissensintensiven Gründungen
- Unterdurchschnittliche Selbstständigenquote

### Chancen

- Verbesserung der Gründungs- und Innovationskultur
- Ausgründungen aus Hochschulen und FuE-Instituten schaffen vorrangig Arbeitsplätze für Hochqualifizierte

### Risiken

- Geringe Verfügbarkeit von Risikokapital, Private Equity und Business Angels



# Bedarfe und Förderthemen:

## 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

### Stärken

- Leicht überdurchschnittliche Gründungsintensität & -mentalität
- Gut ausgebildete Gründungsinfrastruktur & strukturierte Gründungsförderung

### Schwächen

- Leicht unterdurchschnittliche Anzahl an wissensintensiven Gründungen
- Unterdurchschnittliche Selbstständigenquote

### Chancen

- Verbesserung der Gründungs- und Innovationskultur
- Ausgründungen aus Hochschulen und FuE-Instituten schaffen vor allem Arbeitsplätze für Hochqualifizierte

### Risiken

- Geringe Verfügbarkeit von Risikokapital, Private Equity und Business Angels

### → Investitionsprioritäten der EFRE-Förderung:

- Förderung von Investitionen der Unternehmen in Innovation und Forschung
  - Handlungsfeld: Technologiegründungen



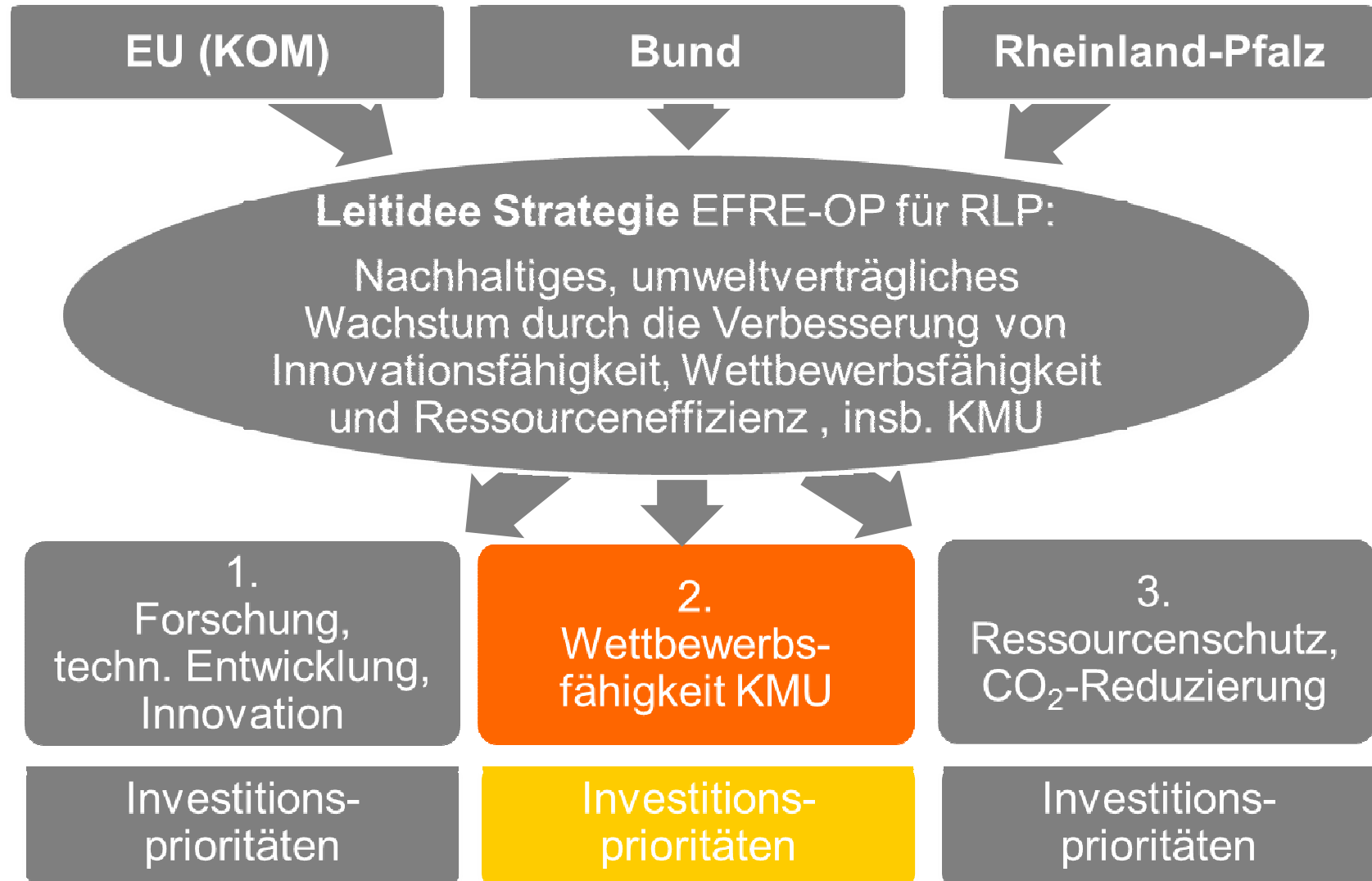
## Bedarfe und Förderthemen: 1. Forschung, technologische Entwicklung, Innovation

**Haben Sie an dieser Stelle Fragen oder  
Anmerkungen?**





## Bedarfe und Förderthemen: 2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU



## Bedarfe und Förderthemen: 2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Ziel: Wettbewerbsfähigkeit von KMU, insbesondere in spezifischen Handlungsfeldern wie z.B. Schaffung von Dauerarbeitsplätzen und Tourismus

- Strategische Ausrichtung:  
Wettbewerbsfähiges, nachhaltiges Wirtschaftswachstum
- Wirtschaftspolitische Zielsetzungen z.B.:
  - EU: EU-2020 Strategie
  - DE: Partnerschaftsvereinbarung
  - RLP: Koalitionsvertrag
- Anforderungen z.B.:  
Investitionsförderung insb. in Unternehmen mit überwiegend überregionalem Umsatz



## Bedarfe und Förderthemen: 2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

### Stärken

- Hoher Anteil an KMU bei fast 70% Kleinstbetrieben - diversifizierte Wirtschaftsstruktur
- Investitionsquote über Bundesniveau und positive Wirtschaftsentwicklung

### Schwächen

- BIP pro Kopf von Rheinland-Pfalz 2005-2010 unter Bundesniveau, trotz höherem Wirtschaftswachstum und überdurchschnittlicher Investitionsquote

### Chancen

- Wachstumschancen im produzierenden Gewerbe und im Exportsektor

### Risiken

- Erschwerter Zugang von KMU zu Fremdkapital hemmt Innovations- und Modernisierungsprozesse



## Bedarfe und Förderthemen: 2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

### Stärken

- Hoher Anteil an KMU bei fast 70% Kleinstbetrieben - diversifizierte Wirtschaftsstruktur
- Investitionsquote über Bundesniveau und positive Wirtschaftsentwicklung

### Schwächen

- BIP pro Kopf von Rheinland-Pfalz 2005-2010 unter Bundesniveau, trotz höherem Wirtschaftswachstum und überdurchschnittlicher Investitionsquote

### Chancen

- Wachstumschancen im produzierenden Gewerbe und im Exportsektor

### Risiken

- Erschwerter Zugang von KMU zu Fremdkapital hemmt Innovations- und Modernisierungsprozesse

### → Investitionsprioritäten der EFRE-Förderung:

- Unterstützung der Schaffung und Erweiterung fortgeschrittener Kapazitäten für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen



## Bedarfe und Förderthemen: 2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

### Stärken

- Große Bedeutung des Tourismus im Bereich der KMU

### Schwächen

- reales BIP von Rheinland-Pfalz 2005-2010 unter Bundesdurchschnitt

### Chancen

- KMU basierte diversifizierte Wirtschaftsstruktur stärkt Innovationskraft & Wirtschaftsleistung
- Große Attraktivität des kulturellen Erbes

### Risiken

- Krisenanfälligkeit der exportabhängigen Wirtschaft



## Bedarfe und Förderthemen: 2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

### Stärken

- Große Bedeutung des Tourismus im Bereich der KMU

### Schwächen

- reales BIP von Rheinland-Pfalz 2005-2010 unter Bundesdurchschnitt

### Chancen

- KMU basierte diversifizierte Wirtschaftsstruktur stärkt Innovationskraft & Wirtschaftsleistung
- Große Attraktivität des kulturellen Erbes

### Risiken

- Krisenanfälligkeit der exportabhängigen Wirtschaft

### → Investitionsprioritäten der EFRE-Förderung:

- Fähigkeit der KMU, in Wachstums- und Innovationsprozesse einzutreten



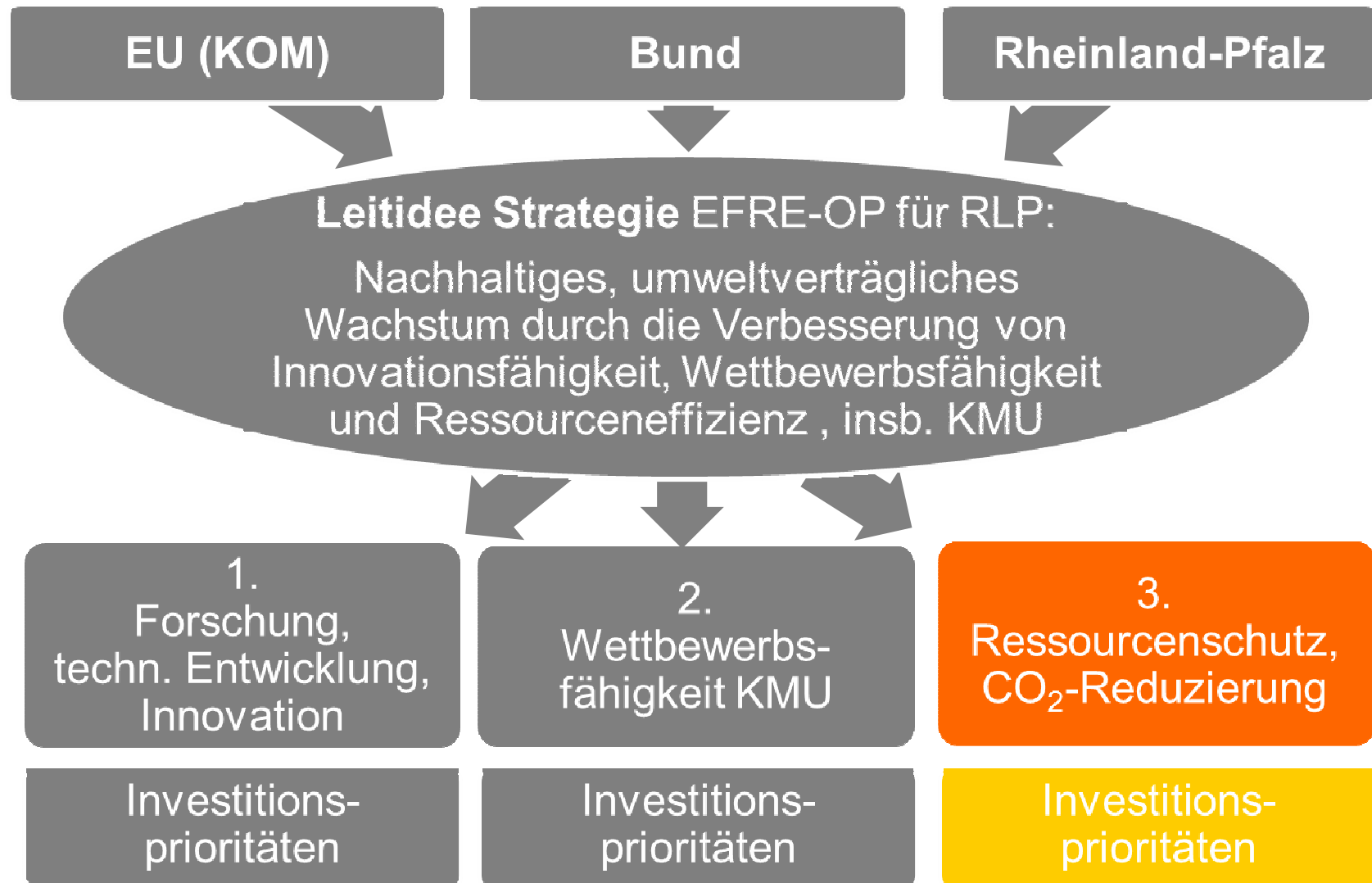
## Bedarfe und Förderthemen: 2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

**Haben Sie an dieser Stelle  
Fragen oder Anmerkungen?**



# Bedarfe und Förderthemen:

## 3. Ressourcenschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung





## Bedarfe und Förderthemen: 3. Ressourcenschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung

Ziel: Ressourcenschutz und Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Steigerung der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

- Strategische Ausrichtung: Klimawandel, Energiewende
- Klimapolitische Zielsetzungen z.B.
  - EU: EU-2020 Strategie
  - DE: Energiewende, Nationales Reformprogramm
  - RLP: Koalitionsvertrag
- Anforderungen:  
Kosteneffizienz, hohe Standards, Anwendungsorientierung



# Bedarfe und Förderthemen:

## 3. Ressourcenschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung

### Stärken

- Stetiger Trend zu weniger Primärenergieeinsatz pro BIP

### Schwächen

- Rückgang der Investitionsneigung in Krise, trotz EEG-Garantien

### Chancen

- KMU: Wettbewerbsfähigkeit (Effizienz, Einsparung) & Wachstums-chancen (Forschung, Innovation)

### Risiken

- Gefahr ungenutzter Klimaschutzpotenziale u.a. wegen unattraktiver Finanzierungsmodelle, Informationsbedarf zu Einsparmöglichkeiten



## Bedarfe und Förderthemen: 3. Ressourcenschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung

### Stärken

- Stetiger Trend zu weniger Primärenergieeinsatz pro BIP

### Schwächen

- Rückgang der Investitionsneigung in Krise, trotz EEG-Garantien

### Chancen

- KMU: Wettbewerbsfähigkeit (Effizienz, Einsparung) & Wachstumschancen (Forschung, Innovation)

### Risiken

- Gefahr ungenutzter Klimaschutzpotenziale u.a. wegen unattraktiver Finanzierungsmodelle, Informationsbedarf zu Einsparmöglichkeiten

### → Investitionsprioritäten der EFRE-Förderung:

- Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen
- Forschung, Innovation, Übernahme kohlenstoffarmer Technologien
- Industrieller Wandel hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft; umweltverträgliches Wachstum



# Bedarfe und Förderthemen:

## 3. Ressourcenschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung

### Stärken

- CO<sub>2</sub>-Emissionen: Deutlicher Rückgang (seit 1995)

### Schwächen

- In vielen Fällen wirtschaftlich rentable Investitionen aufgrund der Haushaltslage, rechtlicher Rahmenbedingungen nicht realisierbar

### Chancen

- Öffentliche Einrichtungen: Energieeinsparpotenzial und Vorbildfunktion z.B. bei kommunalen Liegenschaften

### Risiken

- Gefahr, dass Klimaschutzziele für 2020 der EU bzw. des Bundes in Rheinland-Pfalz nicht eingehalten werden können



## Bedarfe und Förderthemen: 3. Ressourcenschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung

### Stärken

- CO<sub>2</sub>-Emissionen: Deutlicher Rückgang (seit 1995)

### Schwächen

- In vielen Fällen wirtschaftlich rentable Investitionen aufgrund der Haushaltslage, rechtlicher Rahmenbedingungen nicht realisierbar

### Chancen

- Öffentliche Einrichtungen: Energieeinsparpotenzial und Vorbildfunktion z.B. bei kommunalen Liegenschaften

### Risiken

- Gefahr, dass Klimaschutzziele für 2020 der EU bzw. des Bundes in Rheinland-Pfalz nicht eingehalten werden können

### → Investitionsprioritäten der EFRE-Förderung:

- Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Infrastrukturen, inkl. öffentlicher Gebäude
- Integrierte CO<sub>2</sub>-Strategien für städtische und andere Gebiete



## Bedarfe und Förderthemen: 3. Ressourcenschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung

**Haben Sie an dieser Stelle  
Fragen oder Anmerkungen?**





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

